



Struktur zur nationalen Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Bundesregierung beteiligt sich am fünfjährigen UNESCO-Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und misst der nationalen Umsetzung hohe politische Bedeutung bei.

Daher richtet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als federführendes Ressort eine Nationale Plattform mit Begleitstrukturen ein:

Die Nationale Plattform

Die Nationale Plattform ist das oberste **Lenkungsgremium**. Sie wird einen **Nationalen Aktionsplan** zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms verabschieden. Mit der Kompetenz ihrer Mitglieder und dem Input der Fachforen und Partnernetzwerke wird sie **strategische Ziele** definieren. Die Nationale Plattform verstärkt die Aufmerksamkeit für BNE auf nationaler wie internationaler Ebene. Dabei gilt es, BNE „vom Projekt zur Struktur“ zu entwickeln und dazu **konkrete Beiträge zu verabreden und Initiativen zu starten**.

Dem unter Vorsitz der Staatssekretärin im BMBF zwei mal pro Jahr tagenden Gremium gehören Verantwortungsträger und -trägerinnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an.

Die Plattform bringt diejenigen zusammen, die in ihren Organisationen, Institutionen, Einrichtungen oder Gremienunternehmen BNE verwirklichen können. Die Mitglieder sind **Entscheider** und zugleich **Fürsprecher und Multiplikatoren für BNE**.

Die Fachforen

Der Nationalen Plattform arbeiten **sechs Fachforen** zu:

Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, informelles und non-formales Lernen/Jugend und Kommunen.

Die Fachforen sind beratende Arbeitsgremien. Sie setzen sich mit inhaltlichen Anliegen, Sachverhalten und Themenvorschlägen sowohl aus der Nationalen Plattform als auch den Partnernetzwerken auseinander und geben entsprechende Expertisen und Analysen sowie Handlungsempfehlungen an beide Ebenen weiter. Sie fördern den Diskurs um die Realisierung von BNE in den jeweiligen Bereichen. Sie bündeln die **Fachkompetenz** zum jeweiligen Thema und bilden die **Schnittstelle** zwischen der Nationalen Plattform und den Partnernetzwerken.

Die Fachforen werden aus Vorschlägen der Nationalen Plattform und der Partnernetzwerke besetzt und verfügen in der Regel über 10 bis 15 Mitglieder. Sie tagen drei bis viermal pro Jahr.

Die Partnernetzwerke

Alle Arbeitsgruppen der zurückliegenden UN-Dekade für BNE haben sich entschieden, als Partnernetzwerke im WAP weiterzuarbeiten. Zum Ende der UN-Dekade gab es elf Arbeitsgruppen (Elementarbereich, Schulische Bildung, Berufliche Aus- und Weiterbildung, Hochschule, außerschulische Bildung, Informelles Lernen, Kommunen, Medien, Ökonomie und Konsum, Biologische Vielfalt, Kulturelle Bildung und Kulturpolitik) mit breiter Beteiligung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure. Sie haben die BNE-Umsetzung in Deutschland während der Dekade substantiell fachlich unterstützt und vorangetrieben.

Die Partnernetzwerke **vernetzen** Akteurinnen und Akteure, Expertinnen und Experten **miteinander**. Sie werden eng **mit den Fachforen zusammenarbeiten**, wichtige Anliegen und Themen unterschiedlicher Akteure und Interessengruppen einbringen und **weitere Interessierte für die BNE gewinnen**. Gleichzeitig setzen sich die Partnernetzwerke für ihre Arbeit eigene Schwerpunkte und Ziele, führen Veranstaltungen durch und erarbeiten z.B. Empfehlungen und Handreichungen. Partnernetzwerke fungieren somit als Impulsgeber für die **Umsetzung**, initiieren **Good-Practice-Beispiele** und tragen diese in die Breite.

Die Zahl der Partnernetzwerke ist nicht beschränkt; es können sich neue Partnernetzwerke gründen, die jeweils von der Nationalen Plattform anerkannt werden können.

Der Agendakongress

Das BMBF lädt jährlich alle Mitglieder der Nationalen Plattform, der Fachforen und Partnernetzwerke sowie die Breite der BNE-Akteurinnen und -Akteure zu einem Agendakongress ein. Ziel ist der **gemeinsame inhaltliche Austausch**, die **Vernetzung** sowie die **Stärkung** der Umsetzung von BNE in Deutschland. Die Öffnung über den engeren Kreis der BNE-Akteure hinaus schafft zusätzliche **Sichtbarkeit und Breitenwirkung**. Der erste Agendakongress wird im ersten Halbjahr des Jahres 2016 stattfinden und die **Eckpunkte für den Nationalen Aktionsplan diskutieren**.

Auf dem Agendakongress werden zudem Netzwerke, Institutionen und Kommunen geehrt, die von einer Jury aus Mitgliedern der Nationalen Plattform, BMBF und den beiden Beratern ausgewählt wurden. Dies stellt eine Weiterentwicklung der erfolgreichen **Auszeichnungspraxis** der UN-Dekade dar.

Die Beratung

Der Nationalen Plattform stehen zwei Berater zur Seite, die ad personam berufen sind.

- **Wissenschaftlich:** Herr **Prof. Dr. Gerhard de Haan**, Institut Futur der Freien Universität Berlin, übernimmt die Aufgabe als wissenschaftlicher Berater. Er wird durch eine Arbeitsstelle unterstützt, die die **nationale Gestaltung des WAP** durch ein **Monitoring** begleitet und wissenschaftliche Empfehlungen zur strukturellen Verankerung von BNE und ihrer Ausgestaltung als Lern- und Handlungsfeld gibt.
- **International:** Herr **Minister a. D. Walter Hirche**, Vorsitzender des Fachausschusses Bildung der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK), stellt als Berater die **Anbindung an die internationalen BNE-Prozesse** sicher. Er wird durch eine Geschäftsstelle im Sekretariat der **DUK** unterstützt. Diese wird die nationalen Gremien über die internationalen Diskussionen und Arbeitsstände informieren, den Austausch mit internationalen Gremien sowie die Einbringung der deutschen BNE-Beiträge in internationale Prozesse sicherstellen.